



Echt ANTIK

CHRISTOPH BACHER WIDMET SICH EINER IN WIEN WENIG BEACHTETEN KUNSTEPOCHE: DER ANTIKE.

Jedes dieser Objekte erzählt zwei Geschichten“, sagt Christoph Bacher, während er die mattgrüne Bronzetafel aus dem Alten Orient auf der Vitrine neben ihm betrachtet. „Einmal die Geschichte, wer es gemacht hat. Dann die, wem das Objekt bisher schon gehört hat.“ Der Kunstkäufer wird Teil des Werks und auf eine Art unsterblich. Den ehemaligen Journalisten Bacher fasziniert dieser Zugang zur Kunst der Antike. Seit 2015 führt er am Stubenring seine Galerie Christoph Bacher Archäologie Ancient Art. Eine der jüngsten Galerien der Stadt, mit der ältesten Kunst.

Rund 50 Objekte stehen in den Vitrinen des knapp 20 Quadratmeter großen Ladenlokals gleich gegenüber vom MAK. Frühmittelalterliche Glasvasen, etruskische Bronzestatuen aus dem sechsten Jahrhundert vor Christus, Amlash-Amulette aus dem Alten Orient. Einige der Werke sind älter als 7000 Jahre. Seit Jahren besetzt der

Wiener damit eine Nische in der Stadt. Er ist der einzige österreichische Galerist, der sich ausschließlich auf antike Kunst spezialisiert. „1938 ist der letzte jüdische Händler enteignet worden. Wirklich aufgebaut hat sich die Szene seitdem nicht“, erzählt er. Bacher bietet seine Objekte zum Teil um 20 Prozent günstiger an als am Markt üblich. Viele Objekte sind schon unter 1000 Euro zu haben. Damit will er die Schwelle für den Einstieg in dieses Sammlerfeld gering halten.

Seit 16 Jahren sammeln er und seine Frau Kunst, seit 2008 aus der Antike. „Wir haben mit Zeitgenossen begonnen. Dieser inszenierte, spekulative Markt hat mich aber immer geärgert. Eine Modeerscheinung, wenn man so will, bei der es viele Exhibitionisten gibt. Im Bereich der antiken Kunst trifft man noch auf echte Liebhaber. Da wird nicht champagnisiert – die Leidenschaft verbindet.“ (FR)



GALERIE CHRISTOPH BACHER ANCIENT ART

Stubenring 20,
www.cb-gallery.com